

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

12. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juli 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Juli 1908:

Bestand, Zu- und Abgang im Juli 1908.	Lungenkranke.					Aubere Kranke.			Überhaupt behandelte Personen.		
	Männer.		Frauen.		Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
	Im ganzen	Darunter im Kreis-heim	Im ganzen	Darunter im Kreis-heim							
Bestand am 1. Juli 1908	231	154	167	138	398	114	126	240	345	293	638
Zugang im Monat Juli	85	69	58	42	143	80	62	142	165	120	285
Abgang im Monat Juli	80	61	51	37	131	107	82	189	187	133	320
Bestand am 31. Juli 1908	236	162	174	143	410	87	106	193	323	280	603

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im Monat Juli 1908 wurden Arbeiterwohnungsdarlehen bewilligt: an 39 Versicherte 149 700 *M.*, an 2 Stadtgemeinden 17 500 *M.* und an 1 Bauverein für 5 Arbeiterwohnhäuser 39 750 *M.*, somit im ganzen 206 950 *M.* Ausbezahlt wurden im Juli an 7 Versicherte 24 675 *M.* und an eine Wohltätigkeitsanstalt (Katholische Rettungs- und Erziehungsanstalt Käfertal) 20 000 *M.*

### 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Juli 1908 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 746 Unfälle zur Anzeige, wovon 712 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 34 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 365 Fälle; hierunter sind 12 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 34 680 *M.* angewiesen und zwar an 353 Verletzte 32 418 *M.*, an 6 Witwen 560 *M.* und an 20 Kinder 1702 *M.* Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 600 *M.* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juli 21 295 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Juli durch Einstellung der Rente 71 und durch Tod 56 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. August 21 547 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 840 200 *M.*

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juli Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 133; in 224 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

### 12. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juli 1908.

Die für den Vormonat festgestellte, wenn auch nur geringfügige, Aufwärtsbewegung hat im Berichtsmonat leider nicht angehalten. Die Zahl der offenen Stellen in der männlichen Abteilung ist wieder zurückgegangen und bleibt um 249 hinter dem Juni 1908 und um 1243 hinter dem Vergleichsmonat des Vorjahrs (Juli 1907) zurück. Dagegen ist die Zahl der Arbeitssuchenden außerordentlich angewachsen; sie stellt mit 16085 in der männlichen Abteilung eine der höchsten seit Bestehen der badischen Arbeitsnachweise ermittelten Monatsziffern dar und ist um rund 2540 höher als im Juni ds. Jz. und im Juli 1907. Die Zahl der vermittelten Stellen (eingestellten Personen) ist ungefähr ebenso hoch wie in den beiden angezogenen Vergleichsmonaten. Es konnten rund 82 % der offenen Stellen besetzt werden, ein weiterer Beweis für die seit einigen Monaten beobachtete allgemeine Arbeitswilligkeit der bei den Anstalten um Arbeit Vorsprechenden.

Auch in der weiblichen Abteilung übersteigt in diesem Monat ausnahmsweise die Zahl der Stellenjuchenden diejenige der offenen Stellen, so daß auf 100 verlangte Arbeitskräfte rund 106 Arbeitsjuchende kommen. Das ist im wesentlichen auf die verhältnismäßig große Zahl von arbeitslosen kaufmännischen Hilfskräften und Fabrikarbeiterinnen in Mannheim und insbesondere in Pforzheim zurückzuführen.

Bei den von überallher fast gleichlautenden Berichten über anhaltende Geschäftsflaute und vergrößerten Zubrang von Arbeitsuchenden der verschiedensten Berufe, hauptsächlich des Baugewerbes und der Metall- und Maschinenindustrie, sowie von ungelerten Arbeitern, sind folgende Mitteilungen aus den Geschäfts-Bezirken der einzelnen Anstalten von Interesse:

Durlach hatte Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern und Dienstknechten.

Im Freiburger Glasergewerbe sind die Gehilfen in den Streit eingetreten. Im übrigen war hier die Arbeitsgelegenheit besonders ungünstig für Mechaniker, Maschinenschlosser, Schreiner und für das Bauhandwerk. Das Arbeitsamt Karlsruhe konnte eine größere Anzahl von Aufträgen aufs Land, hauptsächlich für Glaser (Rahmenmacher) und Schuhmacher, nicht erledigen, da gelernte Arbeiter immer noch schwer aufs Land zu bringen sind. Besonderer Mangel war hier an Rüstern und Wagnern. — In Konstanz war das Arbeitsangebot für landwirtschaftliche Stellen größer als die Nachfrage. Es kommt oft vor, daß sich Handwerker um solche Stellen bewerben. Sonst war bei im allgemeinen sehr ruhigem Geschäftsgang genügend Beschäftigung nur für Erdarbeiter, ferner für Blechner und Buchbinder vorhanden. Bei der Anstalt in Mannheim war sehr starke Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften, jedoch konnten weitaus die meisten Gesuche befriedigt werden. Die Pforzheimer Schmuckwaren-Industrie hat noch keine Besserung zu verzeichnen. Es wird immer noch in sehr vielen Betrieben nur bei beschränkter Arbeitszeit (4—5 Tage in der Woche) gearbeitet. Die Zahl der Arbeitslosen in diesem Geschäftszweig ist wiederum um etwa 200 Personen gestiegen. Die Bauhandwerker, wie Maurer, Zimmerleute, Glaser, Gipser etc., hatten genügend Beschäftigung, doch konnten durch das direkte Auffuchen von Arbeit nicht die erhofften Vermittlungsziffern erzielt werden.

In der Bekleidungsbranche war ein bedeutender Rückgang zu bemerken und konnten sehr wenige Einstellungen erzielt werden. Die Bauhandwerker hatten im Juli vollauf zu tun, doch konnten nicht besonders viele Einstellungen erfolgen, da die Meister mit dem vorhandenen Personal die Aufträge erledigen können.

Ungelernte Arbeiter konnten, sofern dieselben wirklich Arbeit suchten, jederzeit unterkommen; es war stets genügend Gelegenheit zum arbeiten vorhanden.

Im übrigen war hier das Geschäft ruhig, die allgemeine Lage jedoch nicht gerade ungünstig. Mangel an Arbeitskräften war nur in der Landwirtschaft zu verzeichnen.

In der Abteilung für weibliche Dienstmoten und Wirtschaftspersonal herrscht fortwährend sehr großer Mangel an Dienstmädchen und Köchinnen.

Im ganzen wurden bei den 16 badischen Verbandsanstalten im Juli 1908 gemeldet:

	Männliche	Weibliche	Zusammen
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen)	7 462	2 701	10 163
Arbeitsuchende	16 085	2 856	18 941
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)	6 092	1 675	7 767

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 215,6 bzw. 105,7 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 37,9 bzw. 58,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 81,6 bzw. 62,0 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweis-Einrichtungen von 4 Bäcker-Zünften (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzger-Zünften (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zünften (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Wirte-Zunft (Mannheim) sowie durch den nicht zum Verband gehörigen Arbeitsnachweis der Stadt Kastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 389 offene Stellen, 564 Arbeitsuchende und 279 besetzte Stellen. — Den Arbeitsnachweis für die Metzger-Zunft Karlsruhe besorgt seit 1. Juli ds. Js. das städtische Arbeitsamt Karlsruhe. Die Vermittlungsziffern sind in der Monatsstatistik dieser Anstalt mitenthalten.

Die Stellenvermittlung-Einrichtungen für weibliche Personen von 18 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeits-Anstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im Juli insgesamt 1866 offene Stellen, 1493 Arbeitsuchende und 773 Stellenbesetzungen.

Schließlich wurden von 28 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen) im Juli vorgemerkt: 7799 Arbeitsuchende (Wanderer) und 579 offene Stellen; von den letzteren konnten 474 besetzt werden.

Bei 3 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut — außer der Stadt Waldshut selbst —, welche Stellenvermittlung besorgen, waren im Juli 27 offene Stellen angemeldet, von denen 20 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Juli von 8 Dienststellen im ganzen 101 Arbeiter zur Bahnunterhaltung usw. gesucht. Bei 22 Dienststellen waren im ganzen 581 Arbeitsuchende vorgemerkt; davon waren voraussichtlich 57 bereit, nach auswärts zu gehen.

### Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Juli 1908.

Anstalten.	Zahl der		Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeitsuchende	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeitsuchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	Arbeitsuchenden		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeitsuchenden	im Vormonat (Juni 1908)	im gleichen Monat des Vorjahres (Juli 1907)
<b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>								
B.-Baden . . . . .	183	321	175,4	152	83,1	47,4	180,3	—
Bruchsal . . . . .	201	354	176,1	170	84,6	48,0	208,7	70,5
Durlach . . . . .	83	68	81,9	43	51,8	63,2	90,2	116,1
Freiburg . . . . .	1 295	2 655	205,0	1 102	85,1	41,5	140,9	133,8
Heidelberg . . . . .	552	1 767	320,1	496	89,9	28,1	246,8	194,8
Karlsruhe . . . . .	1 056	2 083	197,3	755	71,5	36,2	138,9	172,1
Konstanz . . . . .	488	1 619	331,8	383	78,5	23,7	268,2	170,5
Lahr . . . . .	191	322	168,6	156	81,7	48,4	205,7	84,9
Lörrach . . . . .	247	446	180,6	172	69,6	38,6	198,4	131,8
Mannheim . . . . .	1 482	3 351	226,1	1 312	88,5	39,2	197,6	194,8
Müllheim . . . . .	178	272	152,8	107	60,1	39,3	161,9	132,4
Offenburg . . . . .	183	527	288,0	133	72,7	25,2	203,5	141,3
Bforzheim . . . . .	1 121	1 783	159,1	986	88,0	55,3	134,1	135,6
Schopfheim . . . . .	27	116	429,6	16	59,3	13,8	205,0	117,2
Waldshut . . . . .	122	261	213,9	84	68,9	32,2	201,0	165,0
Weinheim . . . . .	53	140	264,2	25	47,2	17,9	177,3	119,2
Summe bezw. Durchschnitt I	7 462	16 085	215,6	6 092	81,6	37,9	175,6	155,6
Dagegen im Juni 1908	7 711	13 544	175,6	5 912	76,7	43,7		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 249	+ 2 541		+ 180				
Dagegen im Juli 1907	8 705	13 541	155,6	6 103	70,1	45,1		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	- 1 243	+ 2 544		- 11				
<b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b>								
B.-Baden . . . . .	208	177	85,1	107	51,4	60,5	87,5	—
Bruchsal . . . . .	98	80	81,6	70	71,4	87,5	54,0	67,7
Durlach . . . . .	10	5	50,0	2	20,0	40,0	50,0	100,0
Freiburg . . . . .	708	788	111,3	506	71,5	64,2	91,6	91,7
Heidelberg . . . . .	58	56	96,6	28	48,3	50,0	57,1	69,2
Karlsruhe . . . . .	348	343	98,6	145	41,7	42,3	78,2	75,8
Konstanz . . . . .	209	182	87,1	150	71,8	82,4	78,2	70,4
Lahr . . . . .	6	4	66,7	2	33,3	50,0	71,4	33,3
Lörrach . . . . .	59	43	72,9	34	57,6	79,1	59,0	61,5
Mannheim . . . . .	374	454	121,4	262	70,1	57,7	96,9	97,1
Müllheim . . . . .	43	22	51,2	12	27,9	54,5	45,8	55,8
Offenburg . . . . .	39	24	61,5	6	15,4	25,0	63,9	51,6
Bforzheim . . . . .	479	641	133,8	332	69,3	51,8	113,1	89,3
Schopfheim . . . . .	23	15	65,2	8	34,8	53,3	71,4	75,0
Waldshut . . . . .	27	13	48,1	10	37,0	76,9	35,7	68,4
Weinheim . . . . .	12	9	75,0	1	8,3	11,1	44,4	75,0
Summe bezw. Durchschnitt II	2 701	2 856	105,7	1 675	62,0	58,6	87,3	84,7
Dagegen im Juni 1908	3 049	2 662	87,3	1 723	56,5	64,7		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	- 348	+ 194		- 48				
Dagegen im Juli 1907	2 372	2 008	84,7	1 390	58,6	69,2		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 329	+ 848		+ 285				